

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 16.04.2024 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 21:20 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Daniel Backes

i. V. für Herrn Siegmar Herrmann

Uwe Müller

Detlef Pasbrig

Hans-Jürgen Präßler

i. V. für Herrn Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Mathias Liesche

Gerd Theuerkauf

Mitarbeiter der Verwaltung

Felix Drießen

SBL Stadtplanung/GIS

Tom Gilbricht

SBL Verkehr

Heike Krauel

Bürgermeisterin

Nils Naumann

SBL zentrale Dienste

Bernhild Neumann

Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht

Gäste

Harald Eisenmann

Stadtjäger

Heiko Kaaden

STEG Bitterfeld-Wolfen mbH

abwesend:

Mitglied

Dr. Joachim Gülland

Siegmar Herrmann

Peter Schenk

Peter Ziehm

Sachkundige Einwohner

Dr. Thomas Klumpp

Marius Kühne

Markus Praczyk

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 16.04.2024, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.02.2024	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Berichterstattung des Stadtjägers BE: Stadtjäger, Herr Eisenmann	
6	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 208-2023
7	12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	Beschlussantrag 031-2024
8	Vorschlagsverfahren zur Ermittlung von zwei Stellvertretern des Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ordnungsamt	Beschlussantrag 055-2024
9	Parkplatzsituation in Wolfen-Krondorf BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel	
10	Auswertung der Ordnungswidrigkeiten des Jahres 2023 BE: Ordnungsamt	
11	Auswertung der Vandalismusschäden des Jahres 2023 BE: Hauptamt	
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des öffentlichen Teils	
14	Auswertung Feuerwehrgipfel	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Schenk, Herr Ziehm, Herr Dr. Klumpp, Herr Dr. Gülland und Herr Kühne gelten als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Roi regt an, den TOP 9 (Berichterstattung des Stadtjägers) vorzuziehen und direkt im Anschluss an die Einwohnerfragestunde (neu TOP 5) zu behandeln.</p> <p>Weiterhin schlägt Herr Engelhardt vor, den TOP 12 (Auswertung Feuerwehrgipfel) in den nicht öffentlichen Teil zu verschieben (neu TOP 14) und begründet dies entsprechend. Frau Krauel spricht sich ebenfalls für diese Verfahrensweise aus.</p> <p>Herr Roi lässt über die vorgenannten Änderungsanträge wie folgt abstimmen:</p> <p>► Vorziehung TOP 9 auf TOP 5</p> <p>Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0</p> <p>► Verschiebung TOP 12 in den nicht öffentlichen Teil auf neu TOP 14</p> <p>Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3</p> <p>Anschließend stellt er die geänderte Tagesordnung in Gänze zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 20.02.2024</p> <p>Gegen die vorliegende Niederschrift vom 20.02.2024 bestehen keine Hinweise/Ergänzungen. Der Ausschussvorsitzende stellt diese daher zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es liegen keine Einwohnerfragen vor.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Berichterstattung des Stadtjägers BE: Stadtjäger, Herr Eisenmann</p> <p>Der Stadtjäger, Herr Eisenmann, informierte wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bejagung im Jahr 2023 (im Stadtgebiet sowie in den neuen Sonderjagdgebieten), 	

- Feststellung einer spürbaren Entlastung, erheblicher Rückgang der Schäden,
- Fortsetzung Bejagung im Areal des Chemieparks sowie anderen Sonderjagdgebieten auch im Jahr 2024,
- bisherige/aktuelle Sondereinsätze im Stadtgebiet.

Weiterhin geht er auf bestehende Probleme ein:

- Nutzung Fahrzeug Ordnungsamt hat sich im Laufe der Zeit als umständlich erwiesen (Abholung aus Tiefgarage in den Abend-/Nachtstunden, erheblicher Zeitaufwand am Tor der Tiefgarage),
- Wechsel der Fahrzeuge bei Einsätze, wo die Zeit drängt, erscheint ungeeignet.

Herr Roi erfragt, ob die Problematik der Sonderjagdgebiete nunmehr gelöst werden konnte. **Herr Eisenmann** teilt hierzu Folgendes mit:

- Areal Mühlenweg/Autohaus Otto Grimm wurde nunmehr als Sonderjagdgebiet ausgewiesen,
- es stehen jedoch immer noch notwendige Flächen zur Ausweisung offen,
- Ausweisung neuer Sonderjagdgebiete ist langer Prozess, bis letztlich die Genehmigung vorliegt,
- Verlängerung der ausgewiesenen Gebiete erfolgt jedoch unkompliziert,
- erneut Verweis auf die schlechte Erreichbarkeit der unteren Jagdbehörde,
- ständige Verlagerung von Problemflächen (bei Jagddruck verlagert sich das Wild auf andere Flächen – aktuell kann man diese Situation bei TMG, in der Kraftwerkssiedlung und in kleineren Buschgebieten beobachten),
- Genehmigung für Schießgebiete im Umland liegt nunmehr vor.

Herr Engelhardt erfragt, ob es Probleme hinsichtlich der Entsorgung über die Kadavertonne gibt. **Herr Eisenmann** verweist hier auf den enormen Zeit-/Arbeitsaufwand. Aus diesem Grund wird das erlegte Wild durch ihn größtenteils für die Eigen- bzw. Tierfuttermittelverwertung verwandt, nur ein Teil wird über die Kadavertonne entsorgt.

Herr Pasbrig regt an, eine Lösung hinsichtlich des o. g. Fahrzeuges zu finden. Zudem verweist er auf das Gebiet zwischen Woliday – Verbindungsstraße - Reudener Busch – Fuhnestraße, in dem enorme Schäden durch Schwarzwild zu verzeichnen sind. Da die Flächen anderen Jagdpächtern unterliegen, erfragt er die gelebte Zusammenarbeit. Zudem möchte er wissen, ob in der Goitzsche in diesem Jahr eine Drückjagd geplant ist. In Beantwortung dessen teilt Herr Eisenmann Folgendes mit:

- Gemarkung Wolfen = Schwerpunkt hinsichtlich des Schwarzwildes,
- aus rechtlichen Gründen kann jedoch nicht in die jagdpachtliche Struktur eingegriffen werden,
- hier sind in erster Linie die Jagdpächter vor Ort zuständig,
- Verwaltung sollte zwecks Lösungsfindung Kontakt mit der Jagdgenossenschaft Wolfen/Reuden aufnehmen,
- Drückjagd erfolgt jährlich (nächste Jagd voraussichtlich Dezember

2024),

- Hinweis: mit Solarbebauung bekommt Damm-/Rehwild immer weniger Lebensraum, aus diesem Grund ist künftig vermehrt mit Problemen (bspw. an der B 100) zu rechnen.

Herr Roi teilt mit, dass sich der ROVB-Ausschuss im vergangenen Jahr ausgiebig mit der Thematik beschäftigt hat und alle Ortsbürgermeister im Nachgang über die zuständigen Jagdpächter und die Abschussstrecke informiert wurden. Dies erfolgte mit dem Hintergrund, den Ortsbürgermeistern die Möglichkeit zu geben, die zuständigen Jagdpächter in den jeweiligen Ortschaftsrat zu laden. Er merkt an, dass dies in einigen Ortschaften, bspw. im OT Thalheim, bereits erfolgt ist. In diesem Rahmen konnten viele Fragen/Probleme auf schnellem Wege geklärt werden.

Herr Pasbrig regt hinsichtlich diesbezüglicher Probleme/Schäden eine gemeinsame Begehung des Ordnungsamtes sowie der Jagdpächter der Ortschaften Wolfen und Reuden an.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Verkehr (Stand 23.04.2024):

Das Ordnungsamt fungiert nur als Mitteilungsorgan zu den Jagdpächtern. Die zuständige Behörde ist der Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Untere Jagdbehörde. Es wird daher vorgeschlagen, dass der zuständige Jagdpächter für Wolfen und Reuden (hier: Herr Hellwig) in die nächste ROVB-Sitzung oder die kommende Sitzung des Ortschaftsrates Wolfen bzw. Reuden eingeladen wird und hier für alle aufkommenden Fragen und Probleme fachkundig zwecks Beantwortung zur Verfügung steht.

Kontaktdaten können bei Bedarf durch das Fachamt gern übermittelt werden. Begehungen mit dem Ordnungsamt bzw. der Unteren Jagdbehörde können im Anschluss immer noch erfolgen.

Herr Müller nimmt Bezug auf Friedhof im OT Stadt Bitterfeld und hinterfragt den Stand der Rehwildpopulation. **Herr Eisenmann** teilt mit, dass die Tiere entnommen wurden und der Friedhof seither wildtierfrei ist.

Herr Naumann informiert über die Nutzungszeiten des Fahrzeuges (17:00 bis 6:00 Uhr), das dem Stadtjäger zur Verfügung gestellt wurde. Es wurde durch die Verwaltung eine geringe Nachfrage festgestellt. Zudem merkt er an, dass die Öffnung des Tores der Tiefgarage nur wenige Minuten in Anspruch nimmt.

Herr Eisenmann erläutert umfassend, aus welchen Gründen er das Fahrzeug nur in geringem Maße genutzt hat und verweist zudem auf die Zustände, die er als problematisch ansieht (Rolltor funktioniert nicht immer, Parken auf der Schräge, Umräumen des Jagdgebäcks in das Stadtfahrzeug in der Dunkelheit, Ausfüllen Fahrtenbuch usw.). Zudem regt er an, die nicht mehr zeitgemäße Steuerung den heute modernen Anforderungen anzupassen und verweist zudem auf das gefährliche Gut, das er bei diesen Fahrten mitführen muss.

Frau Krauel merkt an, dass die angeführten Umstände leider nicht änderbar sind. Zudem teilt sie mit, dass der PKW aufgrund der geringen Frequentierung des Stadtjägers nunmehr eine vermehrte Nutzung durch das Ordnungsamt erfährt. Sie erfragt beim Stadtjäger, ob nach erfolgter Reparatur des Tores das Fahrzeug noch zur Verfügung stehen soll. **Herr**

	<p>Eisenmann teilt mit, dass tagsüber bzw. bei planbaren Terminen Interesse seinerseits besteht, er jedoch in den Nachtstunden aus Sicherheitsgründen sein eigenes Fahrzeug nutzen möchte.</p> <p>Herr Roi regt eine Abstimmung des Fachamtes mit dem Stadtjäger an, um bei bestehenden Probleme gemeinsam eine Lösung zu finden. Abschließend dankt er Herrn Eisenmann im Namen des Ausschusses sowie der Bürgerinnen und Bürger der Stadt für das bisher Geleistete sowie das entgegengebrachte Engagement.</p>	
zu 6	<p>2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Herr Drießen gibt umfassende Erläuterungen zum BA 208-2023. Da es vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner kein Redebedarf gibt, stellt der Ausschussvorsitzende den vorgenannten BA zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 208-2023</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Herr Drießen stellt kurz den eingebrachten BA 031-2024 vor. Da zu diesem kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Roi über den o. g. BA abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 031-2024</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Vorschlagsverfahren zur Ermittlung von zwei Stellvertretern des Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ordnungsamt</p> <p>Frau Krauel erörtert den vorliegenden BA 055-2024. Da aus dem Gremium heraus kein Redebedarf besteht, stellt der Ausschussvorsitzende diesen zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 055-2024</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Parkplatzsituation in Wolfen-Krondorf BE: Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel</p> <p>Herr Kaaden (STEG Bitterfeld-Wolfen mbH) informiert umfassend über die durchgeführte Parkraumanalyse in diesem Gebiet (siehe Anlage 1 der Niederschrift) und geht anschließend auf die hieraus gezogenen Schlussfolgerungen ein. Er merkt Folgendes an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Rettungswagen bzw. der Feuerwehr fand in der Analyse Berücksichtigung, • nur geringe Möglichkeiten im öffentlichen Raum zur Schaffung von Parkplätzen, • bei allen Entscheidungen muss zwischen Wohnqualität und Sicherheit abgewogen werden, • einige Grünflächen müssen in diesem Rahmen weichen • aktuell vorgefundene Gehwegbreiten/Situation für Rettungs- 	

- /Feuerwehrfahrzeuge,
- Potential zur Schaffung weiterer Parkflächen wurde vorgefunden,
- Schaffung von Aufstellflächen für den Einsatz von Rettungs-/Feuerwehrfahrzeugen möglich
- Eltern/Einwohner sollten sensibilisiert werden, dass in der Zone Schule/Kita) besondere Rücksicht genommen werden sollte.

Herr Roi regt für die Schaffung von Parkplätzen die Nutzung des Containerstellplatzes in der B.-Brecht-Straße an (zum Kurzzeitparken). **Herr Kaaden und Herr Drießen** merken an, dass Vorgeschlagenes in der Analyse betrachtet wurde und perspektivisch entwickelt werden könnte. Zudem verweist **Herr Roi** ebenso auf die Wiese vor der Kita.

Herr Pasbrig bittet darum, künftiges Material zu diesem Thema rechtzeitig vor der Sitzung an die Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner zu verteilen, um eine fachliche Diskussion im Gremium führen zu können. Zudem vermisst er die Aussage der STEG, wo konkret die Lehrer/Erzieher ihre PKW parken. Er merkt an, dass für ihn in diesem Gebiet grundsätzlich die Sicherheit vorgeht. Weiterhin verweist er auf neu geschaffene Parkmöglichkeiten in der G.-Hauptmann-Straße durch die WBG. Des Weiteren schlägt er vor, die Kurzzeitparkplätze auf 15 Minuten zu begrenzen.

Herr Drießen informiert über Folgendes:

- Angedachte Einrichtung einer Hol-/Bringezone vor der Schule
- Verweis auf Barrierefreiheit
- Auslastung öffentlicher Flächen (77 %)/privater Flächen (50 %).

Herr Engelhardt regt an:

- vermehrte Nutzung von Rasenpflaster,
- dies zerstört keine Grünflächen, zudem problemloses Mähen möglich

Herr Roi verweist auf die schwierige Situation am Hochhaus, gerade beim Ausrücken der Feuerwehr. Zudem erfragt er den weiteren Werdegang durch das Fachamt, um zu einer schnellen Lösung zu gelangen.

Herr Drießen erklärt Folgendes:

- bevor alternative Flächenpotentiale erschlossen werden, sind zuerst Angebote zu schaffen,
- danach Auflösung beidseitiger Parkflächen,
- aktuelle Situation in diesem Bereich sehr prekär,
- gemeinsame Abstimmungen/Lösungsfindungen mit der WBG und vorhandenen privaten Eigentümern erforderlich,

Herr Kaaden informiert darüber, dass am Tag der Städtebauförderungen (Thema Entwicklung des Krondorfer Gebietes) auch die Wohnungsgesellschaft WIBA geladen wurde. Eine Teilnahme durch das vorgenannte Unternehmen jedoch nicht erfolgt ist.

Herr Pasbrig bittet um eine entsprechende Zeitschiene für die Abarbeitung

	<p>(Umsetzung Containerstellplatz als Parkraum, Schaffung der Feuerwehruzufahrten etc.). Er hinterfragt die Möglichkeiten des Ordnungsamtes.</p> <p>Herr Drießen sagt zu, den ROVB-Ausschuss regelmäßig über den Fortschritt zu unterrichten, wie schnell sich jedoch hier alle Akteure einbringen werden, ist derzeit nicht einschätzbar. Hinsichtlich einer ersten Berichterstattung im Gremium tendiert er auf den Herbst 2024.</p> <p>Herr Theuerkauf regt bezüglich des Hochhauses eine breitere Einfahrt in der G.-Hauptmann-Straße sowie feste Zufahrtswege für die Rettungs- und Löschfahrzeuge an.</p>	
zu 10	<p>Auswertung der Ordnungswidrigkeiten des Jahres 2023 BE: Ordnungsamt</p> <p>Herr Gilbricht verweist auf die vorliegende Statistik, die allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern vorliegt. Vonseiten der Anwesenden bestehen hierzu keine Fragen.</p>	
zu 11	<p>Auswertung der Vandalismusschäden des Jahres 2023 BE: Hauptamt</p> <p>Herr Naumann verweist auf die erfassten Sachbeschädigungen, die als Zahlenwerk allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern vorliegen.</p> <p>Herr Roi hinterfragt die eingestellten Anzeigen. Herr Naumann geht umfassend auf die Hintergründe hierzu ein.</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf den Umsteigeplatz OT Stadt Wolfen (Bahnhof). Gespräche mit Vertretern der DB ergaben, dass hier unzählige Vandalismusschäden jährlich stattfinden. Er verweist zudem auf neue Graffiti an den Pfeilern. Herr Naumann informiert darüber, dass der Bereich Bahnhof im Tourenplan des Ordnungsamtes fest verankert ist und hier verstärkt kontrolliert wird.</p> <p>Herr Roi hinterfragt die Möglichkeit der Kontrolle des Bahnhofsbereiches durch das Securitypersonal, das derzeit die Feuerwehren bestreift, um evtl. Verursacher auf frischer Tag zu ertappen. Da eine Videoüberwachung in diesem Bereich nicht möglich ist, sollten die Kontrollen/Bestreifungen entsprechend erhöht werden. Er regt an, dies zu prüfen. Frau Krauel verweist auf die hierfür zusätzlich erforderlichen finanziellen Mittel sowie auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten hinsichtlich der Finanzierung.</p> <p>Herr Müller bittet darum, den Gesamtschaden für das Jahr 2023 in Gänze zu beziffern. Herr Naumann sagt zu, die Beantwortung der Anfrage in der Niederschrift nachzureichen.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB zentrale Dienste:</u> Die Schadenssumme bezüglich der registrierten Vandalismusschäden/Strafanzeigen für das Jahr 2023 belaufen sich auf ca. 57.000 Euro. Die Höhe der Schadenssumme wurde der Pressestelle übermittelt. In welchem Amtsblatt ein Artikel dazu veröffentlicht wird, ist noch in der Abstimmung.</p>	

	<p>Herr Pasbrig stellt anhand des Datenmaterials fest, dass hier nicht alle Bereiche der Verwaltung die Schäden entsprechend anzeigen (bspw. auf den Spielplätzen, bei Verkehrseinrichtungen, im Grünflächenbereich: Beschädigungen von Neuanpflanzungen, sowie Pflanzbehältern etc.). Er regt an, dem Bürger dieses Ausmaß einmal aufzuzeigen. Herr Naumann verweist auf die hierfür bestehende Dienstanweisung, die die Mitarbeiter verpflichtet, diese Schäden zur Anzeige zu bringen.</p> <p>Herr Roi schlägt vor, dass man in der Verwaltung kommunizieren sollte, dass die Vandalismusschäden im SB zentrale Dienste gelistet werden, um möglichst alle Schäden, egal, welchen Bereich dies betrifft, zu erfassen. Er geht noch einmal auf die Wichtigkeit dieser Erfassung ein. Herr Naumann regt an, dem Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing entsprechende Zahlen zuzuarbeiten, um die Bevölkerung einmal über das Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt zu informieren, in welcher Höhe der Stadt jährlich Schäden durch Vandalismus entstehen.</p>	
zu 12	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Die Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner sprechen nachfolgende Probleme an:</p> <p>Herr Roi:</p> <p>► <u>Entsorgung Altglas im gesamten Stadtgebiet</u></p> <ul style="list-style-type: none">• katastrophale Zustände bezüglich der Leerung der o. g. Container im gesamten Stadtgebiet,• Annahme, dass evtl. der Turnus der Leerung bei der erfolgten Neuvergabe verändert wurde,• Zuständigkeit liegt beim Landkreis ABI,• um weitere Müllablagerungen an den Containerstandorten zu verhindern, wird die Verwaltung noch einmal eindringlich gebeten, an die zuständige Behörde heranzutreten und diese zur Lösungsfindung aufzufordern. <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand: 22.04.2024):</u> <i>Das Ordnungsamt wendet sich umgehend bei Feststellung durch den Außendienst oder Meldung durch Bürger an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Abfallwirtschaft, als zuständige Behörde. Eine Bearbeitung muss von dieser Stelle aus erfolgen. Eine schriftliche Anfrage an den Landrat erfolgte bereits im Februar 2024.</i></p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit (Stand 26.04.2024):</u> <i>Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde am 06.02.2024 durch den Oberbürgermeister bzgl. der überfüllten und nicht entleerten Altglascontainer im gesamten Stadtgebiet angeschrieben. Eine Antwort durch den Landkreis erfolgte mit Schreiben vom 21.02.2024. Die Beschwerden werden zuständigkeitshalber unverzüglich dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Fachbereich Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Chemiekalienrecht weitergeleitet. Im März ging eine Beschwerde und im April gingen bis jetzt 2 Beschwerden über den Bürgermelder zu Glascontainern ein. Zu einer Beschwerde aus dem Ortschaftsrat Wolfen zum Containerstellplatz im E.-Weinert-Ring hat der SB Liegenschaften Abstimmungen mit dem o.g.</i></p>	

Bereich

des Landkreises Anhalt-Bitterfeld Kontakt aufgenommen.

Das Ordnungsamt wendet sich umgehend bei Feststellung durch den Außendienst an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Abfallwirtschaftsamt als zuständige Behörde.

Eine Bearbeitung muss von dieser Stelle aus erfolgen.

Herr Engelhardt:

► aktuelle Parksituation R.-Breitscheid-Straße – Richtung Neubaugebiet

- aufgrund der beidseitigen Möglichkeit des Parkens gestaltet sich ein Durchfahren in den Abendstunden schwierig,
- er regt daher ein einseitiges Parkverbot an.

Redaktionelle Zuarbeit SB Verkehr (Stand 25.04.2024):

Durch den Außendienst des SB Verkehr wurden bereits im Januar 2024 mehrere Kontrollen vor Ort durchgeführt. Hinsichtlich möglicher Verkehrsgefährdungen und Parkverstöße konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Im Hinblick auf die Fahrbahnrestbreite wurden Messungen veranlasst. Die gesetzlich festgelegte Mindestrestbreite (3,05m) wird an keiner Stelle der Rudolf-Breitscheid-Straße unterschritten. Versorgungsfahrzeuge wie z. B. die Müllabfuhr können problemlos die Straße passieren. Weiterhin wurde Rücksprache mit dem Ortswehrleiter, Herrn Lüdecke, gehalten. Er erläuterte, dass ein Problem nur besteht, wenn direkt parallel auf beiden Fahrbahnseiten geparkt wird. Solch ein Verhalten ist als Ordnungswidrigkeit einzustufen. Aufgrund der Beachtung einer Fahrbahnrestbreite besteht hier gesetzlich schon ein Parkverbot. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass Parkverbotsschilder nicht zielführend und auch nicht gerechtfertigt wären.

Daher kann nur an die Vernunft der Fahrzeugführer unter Bezugnahme des § 1 Abs. 2 StVO (gegenseitige Rücksichtnahme) appelliert werden, welche in diesem Fall überwiegend aus Anwohnern der Rudolf-Breitscheid-Straße bestehen.

Aus den genannten Gründen wird hier kein Handlungsbedarf hinsichtlich eines einseitigen Parkverbots gesehen.

► ruhender Verkehr im Bereich An der Tränke/Neue Reihe/Zum Feldrain

- Feststellung, dass in diesen Örtlichkeiten permanent auf gesperrten Flächen geparkt wird,
- Hinweis auf Schwierigkeiten bei einem möglichen Einsatz der Ortsfeuerwehr,
- um entsprechende Kontrollen durch den SB Verkehr wird gebeten.

Redaktionelle Zuarbeit SB Verkehr (Stand 25.04.2024):

Es werden weiterhin regelmäßig Kontrollen an der Örtlichkeit durchgeführt. Schwerwiegende Parkverstöße, welche die Feuerwehr bei einem Einsatz behindern würden, konnten bisher nicht festgestellt werden. Seitens der Feuerwehr wurden derartige Zustände bisher auch nicht an den SB Verkehr herangetragen.

Herr Gilbricht geht auf die vorgenannten Parkprobleme, konkret in der R.-Breitscheid-Straße, ein und merkt an, dass diese teilweise durch die Anwohner selbst geschaffen werden (parallel parkende Fahrzeuge, Nichtnutzung der eigenen Grundstücke zum Parken etc.). Er informiert, dass es vorgesehen ist, durch den OR Thalheim ein Hinweisblatt an alle betroffenen Bürger zu verteilen. Weiterhin informiert er darüber, dass Kontrollen durch den Ordnungsdienst im Bereich An der Tränke erfolgt sind, jedoch keine Verstöße festgestellt werden konnten.

Herr Präbller:

► Feuerwehrgerätehaus Holzweißig

- hier wurden sicherheitsrelevanter Mangel festgestellt,
- Kontrolle am 29.06.2023 hat ergeben, dass das Tor gewechselt werden muss
- Angebot liegt bereits der Verwaltung vor - umgehende Realisierung erbeten,
- Herr Theuerkauf sagt die umgehende Instandsetzung des Tores zu.

► Streugut der vergangenen Wintersaison 2023/2024

- im OT Holzweißig ist auf den Fußwegen/Straßen immer noch das aufgebrachte Streugut, konkret Splitt, vorzufinden,
- um zu verhindern, dass dieses die Gullys verunreinigt, wird um eine umgehende Beseitigung des Streugutes/Reinigung der Örtlichkeiten gebeten.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 23.04.2024):

Die Dienstleister für den Winterdienst wurden zur Aufnahme des Streugutes auf den öffentlichen Verkehrsanlagen incl. Nebenlagen aufgefordert und sind bereits dabei, dies umzusetzen.

Herr Pasbrig:

► Brücke OT Stadt Wolfen, Eisenbahnstraße

- im Belag wurde ein Loch festgestellt (vermutlich mit Axt verursacht)
- im vorderen Bereich der Brücke weitere Schäden (Brandflecken im Belag), möglicherweise durch Raketenabschuss (Silvester),
- er bittet um umgehende Aufnahme/Behebung der Schäden,
- entsprechende Kontrollen in diesem Bereich zum nächsten Jahreswechsel werden angeregt.

Redaktionelle Zuarbeit allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 22.04.2024):

Das Loch (und auch das defekte Regenwassereinlaufgitter) wurde bereits Anfang Februar durch den Außendienst festgestellt und zur weiteren Bearbeitung an den zuständigen Sachbereich Tiefbau weitergeleitet. Eine Behebung des Schadens muss durch das Fachamt in Auftrag gegeben werden.

Kontrollen zum Abschuss von Pyrotechnik werden zum Jahreswechsel durch den Außendienst durchgeführt. Die Örtlichkeit kann als Schwerpunkt mit aufgenommen werden.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 23.04.2024):

Die Schäden im Belag wurden in die Reparaturliste aufgenommen und werden demnächst beseitigt.

► Einsetzen von Pollern nach der Wintersaison

- die im Rahmen des Winterdienstes entfernten Poller wurden bis dato nicht wieder angebracht,
- um Überprüfung der entsprechenden Bereiche (Hinweis auf Verkehrssicherungspflicht, gerade auch im Fußwegbereich (bspw. „Schwarzer Weg“), wird gebeten

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 23.04.2024):

Die Poller wurden bereits nach Ende der Winterdienstperiode (31.03.2024) eingebaut.

► Abfallbehälter

- teilweise verfügen die ausgetauschten Abfallbehälter über keine Symbol-Beschriftung (für Kotbeutel) – bitte umgehend realisieren,

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 23.04.2024):

Thematik wurde bereits beauftragt.

Herr Backes:

► Parkplatz Nähe Kreuzung Thalheimer Straße

- Hinweis auf einen „künstlich“ angelegten Parkplatz an der ehemaligen Shisha-Bar,
- hier wurde ein Gelände ohne offizielle Ein-/Ausfahrt durch den Besitzer erschlossen,
- Ein-/Ausfahrt erfolgt über Fußweg, Ampelanlage daher für vorgenannte Parkplatznutzer nicht einsehbar,
- hohes Gefahrenpotential für andere Verkehrsteilnehmer auf der Kreuzung,
- Klärung durch Verwaltung erbeten,
- Hinweis Herr Gilbricht:
Problematik wurde bereits vor einiger Zeit an die Polizei zwecks Kontrollen weitergeleitet, inwieweit diese stattfanden, ist bis dato jedoch der Verwaltung nicht bekannt,
 - da Genehmigung in diesen Fällen durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft erfolgen muss, sollte der Sachverhalt in vorgenanntem Fachamt geprüft werden,

	<p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 23.04.2024):</u> Es wurde keine Zufahrt genehmigt. Es liegt auch kein Antrag vor.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB Verkehr (Stand 26.04.2024):</u> Der Sachbereich Verkehr und der SB Tiefbau haben sich dahingehend abgestimmt, dass der Gehwegbereich auf möglicherweise bereits vorhandene Schäden, bedingt durch die Nutzung der nicht genehmigten Zufahrt, kontrolliert wird. Im Anschluss wird Kontakt mit dem Eigentümer aufgenommen. Gleichzeitig werden mit der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises weitergehende Maßnahmen abgestimmt.</p> <p>► <u>Dessauer Allee – Richtung OT Bobbau, Querstraße (links abbiegend Umgehungsstraße – B 184)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• regt eine Vorfahrtsänderung an, sodass die Umgehungsstraße die Vorfahrt erhält,• derzeit staut sich bei Problemen auf der Autobahn in diesem Bereich unter den gegebenen Regelungen der Verkehr,• mit der vorgeschlagenen Änderung würde man diesen Bereich entschärfen. <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel:</u> (Zuarbeit steht derzeit noch aus und ist in Erwartung)</p>	
<p>zu 13</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:15 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	
<p>zu 14</p>	<p>Auswertung Feuerwehrgipfel</p> <p>Herr Roi spricht sich positiv für den durchgeführten Feuerwehrgipfel am 15.04.2024 aus, da es aus seiner Sicht wichtig ist, alle Akteure (Stadträte, Ortswehroleiter, ROVB-Ausschussmitglieder etc.), auch künftig wiederholend, an einen Tisch zu holen und die anstehenden Punkte gemeinsam zu besprechen. Die Veranstaltung hat allen Anwesenden verdeutlicht, dass große Herausforderungen anstehen. Er regt daher an, mindestens einmal jährlich, wenn nicht sogar halbjährlich, diesen Gipfel tagen zu lassen, um offene Fragen zu klären. Zudem merkt er an, dass aufgrund der anstehenden Wahlen und der dann neu besetzten Gremien es sinnvoll wäre, die Veranstaltung in diesem Jahr mit den neu Gewählten noch einmal durchzuführen.</p> <p>Frau Krauel betont Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gipfel war vorrangig als Informationsveranstaltung gedacht,• Wiederholung der Veranstaltung erfolgt im 2. Halbjahr 2024,• Verweis auf die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarfsplan – gemeinsame Verständigung, wie man mit den hier festgeschriebenen Vorgaben umgeht bzw. wie diese umgesetzt werden sollen• Verweis auf Investitionshaushalt, in dem sich alle Maßnahmen letztlich wiederfinden müssen,	

- einige Investitionen des vorgenannten Planes wurden bereits umgesetzt,
- jedoch gibt es nicht für jeden Standort einfache Lösungen,
- oftmals erschweren die vorzufindenden Gegebenheiten bzw. der Bestandsschutz kurzfristige Umsetzungen einzelner Maßnahmen,
- Verweis auf die sofortige und vollumfängliche Mängelbeseitigung beim Eingreifen in den aktuellen Bestandsschutz (resultierende hohe Kosten).

Herr Pasbrig betont, dass die Risikoanalyse/Brandschutzbedarfsplanung lediglich ein Leitwerk darstellt und regt daher an, dass der Fachausschuss jährlich vor der Haushaltsberatung gemeinsam mit der Verwaltung und der Ortswehrleitung entscheiden sollte, welche Maßnahmen prioritär zu behandeln/umzusetzen sind.

Herr Präbler merkt an, dass aus seiner Sicht in Bezug auf den stattgefundenen Feuerwehrgipfel hinsichtlich der Verwaltung kein Wille einer umgehenden Lösungsfindung für den notwendigen Stellplatz in der OFW Greppin erkennbar war. Ebenso fehlt auch eine Entscheidung hinsichtlich der OFW Bobbau.

Herr Engelhardt betont, dass man in dieser Angelegenheit als gemeinsame Stadt mit einer großen Wehr seine Blickrichtung entsprechend ausrichten sollte. Zudem hinterfragt er die Zuwendungen der Jubiläen für die einzelnen OFW.

Herr Theuerkauf informiert über das künftig Geplante (Anschaffungen, Investitionen, Erarbeitung Konzeptionen etc.).

Herr Roi verdeutlicht noch einmal:

- die Wichtigkeit der Durchführung weiterer Feuerwehrgipfel,
- anstehenden Herausforderungen der gesamten Stadt sollten gegenüber allen Verantwortlichen noch einmal verdeutlicht werden,
- Frage: wie ist der aktuelle Stand zum Thema Personalbedarf/notwendige Einstellungen im SB Brand-/Bevölkerungsschutz (?)
- Anregung: Realisierung der Überarbeitung der Risikoanalyse/des Brandschutzbedarfsplanes in Eigenregie, da diesbezügliche Entscheidungen im Rahmen dessen nicht durch Externe getroffen werden können
- Feststellung: in den vergangenen Jahren fanden viele Themen der Risikoanalyse/Brandschutzbedarfsplanung keine weitere Behandlung,
- daher ist es wichtig, allen Verantwortlichen mögliche Optionen aufzuzeigen,
- Fachausschuss sollte die dann getroffenen Entscheidungen entsprechend begleiten.

Frau Krauel betont Folgendes:

- Entscheidung über Bestehen/Nichtbestehen der OFW liegt nicht bei der Bürgermeisterin,
- zudem wird ihrerseits nicht festgelegt, was wann, wie und wo gebaut

wird,

- seit dem Jahr 2023 erfolgt die Aufarbeitung der Thematik,
- in diesem Rahmen wurden zahlreiche Gespräche mit den Kameraden geführt,
- in den Ortswehrleiterberatungen wurden die Möglichkeiten bereits an-/durchgesprochen,
- Ortsbürgermeister sollten sich mit den Kameraden vor Ort offen und transparent austauschen, viele Diskussionen wären damit gar nicht erst entstanden,
- Jubiläumszuwendungen für Vereine: finanzielle Mittel werden zugesagt, Zahlungen in der Vergangenheit kaum nachvollziehbar, einheitlicher Betrag zum 5er- und 0er-Jubiläum vorgesehen, damit die Wehren entsprechend planen können,
- Erarbeitung einer Richtlinie für den Haushalt erforderlich, sobald diese vorliegt, erfolgt die Vorstellung im Fachausschuss,
- Informationen zum aktueller Sachstand der geforderten Investitionsmaßnahme OFW Greppin (Vorstellung der Möglichkeiten (3 Varianten), erfolgte Abstimmungen mit der FUK, Verweis auf Risikoanalyse: Mängel an zahlreichen Feuerwehrstandorten belegt, Standorte unterliegen aktuell dem Bestandsschutz, beim Eingreifen in diesen müssen alle Mängel umgehend beseitigt werden, daraus würden hohe Kosten für die Stadt resultieren, Inanspruchnahme Fördermittel nicht gegeben, da Voraussetzungen hier nicht vorliegen),
- Feuerwehrgipfel: hier wurden 2 Umbauvarianten zur OFW Greppin vorgestellt, diese würde die FUK mittragen, hier wären Fördermittel ggf. möglich,
- Informationen zum aktuellen Sachstand hinsichtlich notwendiger Investitionen OFW Bobbau: keine FM-Inanspruchnahme möglich, da Voraussetzungen nicht erfüllt sind (Tageseinsatzbereitschaft liegt nicht vor),
- Verweis auf Denkmalschutz,
- Entscheidung, ob Standort ertüchtigt werden soll, steht noch aus – ggf. Aufnahme in überarbeitete Risikoanalyse/Brandschutzbedarfsplanung,
- Absprachen hinsichtlich der Möglichkeit Umbau Fahrzeug erfolgte bereits mit Ortswehrleitung/Kameraden
- Begutachtung durch die FUK steht noch aus,
- Verweis auf immense finanzielle Mittel, die mittel- und langfristig perspektivisch für die Wehren benötigt werden (für Ausrüstung, Aus-/Neubau, Attraktivität der Wehren für Kameraden/Nachwuchs etc.),
- Hinweis auf akuten Zustand Gebäude OFW Reuden – Verweis auf Haftung im Schadensfall,
- Bürgermeisterin ist bestrebt, eine Lösung für die gegebenen Aufgaben zu finden,
- Maßnahmen stehen und fallen mit der Leistungsfähigkeit der Stadt,
- Informationen zum Personalzuwachs (Bewerbungsgespräche SBL laufen aktuell, zudem 4 MA).

<p>Herr Roi bedankt sich für die umfassenden Ausführungen von Frau Krauel, für die bisherigen Bemühungen und stellt fest, dass es Aufgabe des neu zu wählenden Stadtrates sein wird, die Entscheidungen in dieser Thematik zu treffen, die entsprechenden Satzungen zu ändern und die Investitionshaushalte für die nächsten Jahre aufzustellen.</p>	
---	--

gez. Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin